



**Postilla, Das ist/ Außlegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnnd der heiligen Vätter
Lehr vnnd Meynung/ auff alle Fest vnd Feyertäg durchs
Jahr gepredigt vnd außgelegt ...**

Jtzo zum ersten vnd gantz von newem: sampt einem nutzlichen Register/
(wie nach der Vorredt zubesehen) Darinnen begriffen/ wie viel jedes Fest
vnd Feyrtägliches Euangelium Predigten/ auch was jede Predigt in sich
halte vnd tractire

Hesselbach, Johann

Aschaffenburgk, 1622

XIII. Daß man sich für der Ketzer Bücher für allen Dingen hüten solle.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75727](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75727)

wird erhöht werden. Was ich nun in dieser Predig habe den geistlichen Hirten vntersagt/das sie sollen demütig sein/das selbe sollen ihnen auch die weltliche Hirten/das ist / die weltliche Obrigkeit gleich so wohl lassen vntersagt seyn / dann die

Demuth ist ihnen ja so hoch vonnöthen / als den geistlichen Hirten / werden sie aber nicht demütig sein / vnd werden sich selbst erhöhen / so werden sie ernidriget werden.

Am Heiligen Pfingstdienstag / Die Dreyzehende Sermon: Das man sich für der Kezer Bücher für allen Dingen hüten solle.

Über die Wort.

Einem Fremden aber folgen sie nicht, sondern fliehen von ihm / Ioan. 10. 5.

Dennach des Abfalls von alter Catholischer Religion / vnd dagegen mit geführter hochschädlicher Aenderung vnd Spaltung nit die geringste Beschuldigung nit die geringste Beschuldigung / das etliche neue Bücher / die widerwärtiger Religion seynd / eingeschleicht / vnd von etlichen gekauft vnd gelesen worden: damit aber solches hinüro vermitteln bleiben / auch die einmahl gekauften Bücher mögen abgeschafft vnd bey seyns gethon werden. Als welches gebühren / das wir Pfarrer vnd Prediger öffentlich darwider predigen / vnd dem Volck vntersagen / das man sich hinüro für solchen Büchern hüten / vnd das sie giest böse vnd nichtwertige Bücher seyen / welchen Vnterricht ich hiermit aufs kürzest mit treuem Fleiß thun wil / Gott wolle darzu sein Genade verleihen / Amen.

Wann einer wil einen betriegen / so gibe er ihm ja gute Wort: man sagt in dem gemeinen Sprichwort / wan einer Vögel fangen wil / so muß er ihn pfeiffen / vnd locken. Diese Artz haben auch die Kezer / welche die Leut gottschämmerlich betriegen / vnd verführen / sie geben den Leuten gute Wort / predigen ihnen nur was sie gern hören / vnd dadurch bringen sie zu wegen / das das Volck ihnen anhanget / vnd ihre Bücher gern liest / aber die selbigen einfältigen Leut / die werden betrogen / welches auch der heilig Apostel Paulus lehret / da er also sagt: **Durch süsse Wort vnd wolprechende Reden verführen sie die Herzen der Unschuldigen.**

Das gefelt manchem gar wohl / wann er in den Lutherischen Büchern liest / vnd findet darinnen / wie alle sündhafte Menschen / die nur an Christi glauben selig seynd / vnd das die guten Wercken nichts nutz seyen / so gedencet er / das ist eben recht für mich / ich habe viel Sünde / vnd eine güte Werck / also werde ich selig / dann es gefelt den Narren gar wol / wan man sie lobt. Aber solches alles ist lauter Betriegeren / das die Kezer in ihren Büchern also dem Volck predigen / was es gern höret / vnd sol man sich deswegen desto che vnd mehr für der Kezer Bücher hüten / vnd sie verächtlich halten / weil darinnen begriffen / was das Volck gern höret. Dann der Prophet Esaias sagt also: **Mein Volck die dich loben / die verführen dich / vnd zerstören den Weg deiner Bahn.**

Man legt das Geld gar vbel an / welches man für Lutherische Bücher / die von geistlichen Sächtern melden / gibe / dan es ist nichts fruchtreichs / sondern nur grob Bawerwerck darinnen / vnd werden die Leuten / welche der Lutheraner vnd Caluinische Bücher viel lesen / nichts frömmere / sondern sie

werden nur frecher / folger / vnd auffgeblasener das von / sie werden auch dardurch mehr anbit / verirret / vnd verwirret / als das sie dardurch vnterrichtet / vnd gelehret werden / dan wie können einem die Leuten einen rechten Weg zeigen / welche selbst in der Ir gehen / vnd den rechten Weg zu der ewigen Seligkeit nicht wissen? Die Lutherische vnd Caluinische Predicanten wissen selbst nit viel / wie sollen sie dan andere lehren. Dann man sagt: *Quod que parum no. i. nemo doc. ere potest.* Was ein jeder nit zuvor selbst gestudirt vnd gelehret hat / das kan er andere Leut nicht lehren.

Man findet auch in den Lutherischen Büchern einen nichtwertigen Duhm / von der Euangelischen Freyheit / wie nemlich die neuen Euangelischen gang vogelfrey seyen / von allem menschlichen Gebot / nichts desto weniger geben die Lutherischen Hirten den Vnterricht ein new Gebot vber das ander / auch in geistlichen Sachen.

In den Lutherischen Büchern findet man auch einen stinckenden Duhm von der Seligkeit / vnd werden die Leut / welche dem Lutherischen Euangelio glauben / selig geschetzt / welche nun demselbigen Lügen glauben / die verlassen sich darauff / vnd vermeynen / es sey also / sie bedürffen keiner Buß / vnd also werden sie ewig verlohren / vnd verdampft.

Die Lutheraner vnd die Caluinisten bemühen sich auch ofte in ihren Lehren wider vns Catholischen auff die heiligen Väter / vnd auff die vralten Lehrer der Kirchen / welches doch erstuncket vnd erlogen / das so viel als ein einziger heiliger Lehrer in den streitigen Glaubens Articul / auff der Lutheraner oder Caluinisten Seiten wider vns Catholischen jemals gewesen.

Darumb ist das nun ein närrischer Handel / wan einer Lügerey vmb sein eigen Geld kauft. Die Leute welche die Lutherische vnd Caluinische Bücher kaufen / die kaufen Lügen ihnen zu großem Schaden vnd Verlust vmb ihr eigen Geld.

Es ist nichts geistreiches in den Lutherischen vermeynten Theologischen Büchern / sie haben keinen rechten geistlichen Saft noch Nachdruck / sondern es seynd grobe Bücher / welche nur nach dem menschlichen Fleisch gerichtete seynd.

Desgleichen seynd auch deren Schriften Teuffliche Wort / welche man nit lesen noch hören soll / wan sie gleich war seynd. Dann wir lesen demnach eine Magdt einen wahr sagenden Geiß gehabt / vnd Paulo nachgefolgt / vnd geschrien hat: **Diese Menschen seynd Anecht Gottes** des allerhöchsten / die euch den Weg der Seligkeit verkündigen / hat Paulus einen Verdriß darüber gehabt / vnd sich vmbgewandt vnd zu dem Geiß gesagt: **Ich gebiete dir in dem Namen**

des Herren

Act. 16. 17

men Jesu Christi daß du von ihr auffahrest. Siehe es hat den heiligen Aposteln Paulum vertronen die Wort zu hören / welche der Teuffel durch die besessene Wago geredt / ob gleich dieselbig Wort recht vnd wahr waren: darumb soltu dich auch vertronen lassen die Wort/welche der leydige Sathan durch sein Werkzeug die Keger geschrieben vnd gelehret hatt. Zu Eapharnaum war ein Mensch in der Schuel besessen mit einem vnrernen Teuffel / der schry mit großer Stim / vnd sprach: Laß vns zu Frieden/was haben wir mit dir Jesu von Nazareth? Du bist kommen vns zu verderben ich weiß wer du bist/nemblich der heilig Gottes/vnnd Jesus betröwet ihn/vnd sprach: Verstumme vnd fahr auß von ihm. Dahören wir / daß vnser Herr Christus des besessenen Wort nicht hören wolte / vnnd zu ihm sprach / er solte verstummen / ob er gleich recht vnd wahr redete. Also sollen wir auch der Keger Bücher nicht lesen/dann sie seynd mit dem bösen Geist besessen.

Luc. 4. 33

Ben dem Propheten Jeremia stehet also geschrieben: Ihr sollt der Propheten Wort / die euch weissagen vnd betriegen nicht hören. Die lutherische vnnd caluinische Predicanten weissagen vnnd predigen in ihren Büchern vnnd betriegen das Volck / Ergo soll man sie nicht hören/nach ihre Schrifften vnd Bücher lesen.

Jer. 23. 16

In der Apostel Geschichte stehet also: Es kam men aber viel deren die glaubig waren worden / beichten vnd erzhelten ihre Thaten / viel aber die da fürwitzige Künst gecrieben hetten / brachten ihre Bücher zusammen / vnd verbranten sie öffentlich.

Aß. 19. 19

Der heilige Apostel Paulus warnet vns für den Keden vnnd Schrifften der Keger / vnnd vergleicht sie dem vmbfressenden Krebs / mit diesen Worten: Ihre Rede frist vnd sich wie der Krebs / vnter welchen ist Symeoneus vnd Philetus / welche von der Wahrheit gefallen seyndt.

2. Tim. 2. 17

Estliche Leut sprechen / ich hab in luthers Büchern gelesen / ich hab aber nichts böses darinnen gefunden / es bedüncket mich / es seyen lauter gute Wort darinn. Diesem antwort ich/eben darumb weil das Volck bedüncket/es sey nichts böses / sondern es seyen nur gute Wort in luthers vnnd seiner Predicanten Bücher / soll man sich für denselben hüten / dan das ist der größte Mangel / daß das Volck / wann es der Keger Bücher liest / die Irthumb nit siehet noch erkennet / vnd vermeynet/es seyen nur lauter gute Wort / vnnd solches hat leyder viel / die sich gar weis vnnd gelehrt haben düncken lassen / betrogen vnd verführet / dan die Keger welche Bücher schreiben / seyn also gestreuet / sie führen nicht alsbald mit der groben Sprach herauf / sondern gar gemach vnnd subtil schleichen sie herfür / suchen allerley Färblein ihre Lehr / die sie einführen wollen zu bemänteln / ziehen bißweilen auch

Sprich auß der h. Schrift an / aber doch fälschlich / end in einem vnrernen Verstand / bißweilen ziehen sie der h. Väter Bücher an / zur Zeit auch auß den heilige Concilien / auß den geistlichen vnd weltlichen Rechten / damit sie ihre Kegerrey nur geringsam schmücken vnd zieren / wan nun ein schlechter Man vber solche Bücher vnnd Schrifften köpft / so meynt er es sey alles Gottes heilige Wort vnd nehmen es an / vnd glauben ihm / werden aber betrogen. Vnd sol auch die Obrigkeit mit allem Fleiß vnnd Ernst daran sein / daß solche verkehrte Bücher abgeschafft / dann die Vnrerchonen werden durch dieselbigen leichtlich dahin betrogen / daß sie von ihrer gebührenden Obrigkeit abfallen / vnd sich wider die selbigen auflehnen / wie wir an deren Exempel für Augen haben. Der Kayser Constantinus hat befohlen / daß die Bücher der Arianischen Keger sollen verbrant werden. Die Christliche Kayser Theodosius vnd Valentinianus / so zur Zeit des Papsis Syrici gelebt / welcher der vierzigst Paps gewesen / hat befohlen daß alle Bücher des Kegers Nestori vnnd anderer Ketzer so den vorgeschaltene Concilien als dem Nino vnd Ephesino zu wider / sollen verbrant werden / auff daß solches zum lesen niemant vnter die Hand kommen / vnd der gleichen haben mehr ander gettselige Kayser gethon.

Der Christliche Catholtische Kayser Carolus des Namens der fünffte hat verboten alle Bücher Martini lutheri so damals außgegangen oder noch außgehen würden / sie seyen gleich Teuffel oder Ketzerisch / oder einer ander Sprach zu lesen haben / behalten / abschreiben / zutrucken / kaufen / vnd verkaufen / predigen / oder verbedigen.

Ja luther hatt selbst gewünscht / daß seine Schrifften von dem Ablass mit Feuer verbrant weren / seine Wort lauten also: Von dem Ablass hab ich vor zweyen Jahren geschriben / aber also / daß mich jezundt vber die Massen sehr betruet / desselben außgangenen Büchleins / 2c. Vnd darumb wolte Gott / daß ich von den Truckern vnd Buchführern erlarmen möchte / vnd allen / die das gelesen / gerathen / daß sie alle meine Büchlein vom Ablass verbrenneten.

Ja gewislich were es gutt vnnd sehr von Gott zu wünschen / daß nicht allein diß Büchlein lutheri vom vnd wider den Ablass / sondern auch andere seine Büchlein vnd Bücher wider den Christlichen Catholtischen Glauben sampt ihme vnnd er sampt ihnen vnter dem hellen Himmel ohne ander Leut schaden weren verbrant wordt / am ersten Tag (nemblich an aller heiligen Abend des 177. Jars) da er sich öffentlich wider die Catholtische Kirchen auffgethon / so wisse jezundt die ganze Welt nichts vmb die lutherischen / Calvinischen / Zwölffischen / Wiedertauferischen / vnnd dergleichen Keger / deren jezundt ganz Teutschland (der ander Länder zu geschweigen) voll ist.